

Kostbarkeiten aus vergangenen Tagen

ESSLINGEN: Bayernverein übergibt Erinnerungsstücke ans Stadtmuseum und löst sich demnächst auf



Martin Beutelspacher und Julia Noack freuen sich, dass Ernst Zacher und Franz Koch (von links) ins Stadtmuseum gekommen sind, um die Kostbarkeiten des Bayernvereins zu übergeben. Foto: e

Der Esslinger Bayernverein hat sich von seinen wertvollsten Erinnerungsstücken getrennt und dem Stadtmuseum zwei prachtvoll bestickte Fahnen, eine Vereinstafel sowie einen ganzen Stapel Protokollbücher geschenkt. Damit läutet der 1899 gegründete Verein zugleich das letzte Kapitel seiner Geschichte ein. Mangels Nachwuchs wird sich der Heimat- und Brauchtumsverein demnächst auflösen.

Von Dagmar Weinberg

Im Jahr seines 100-jährigen Bestehens hatte der Verein noch 89 Mitglieder. Nun fehlt es der Gemeinschaft, die 1899 in Esslingen von 21 Männern aus dem Königreich Bayern mit dem Ziel gegründet worden war, das Brauchtum ihrer Heimat zu pflegen, aber an Nachwuchs. Um die wertvollsten Stücke des Vereins für die Nachwelt zu erhalten, hat man beschlossen, sie in gute Hände zu geben - und ist somit im Stadtmuseum an der richtigen Adresse. In der vergangenen Woche übergaben der stellvertretende Vorsitzende Franz Koch und Fahnenträger Ernst Zacher die Erinnerungsstücke an den Leiter der Städtischen Museen, Martin Beutelspacher, und die Volontärin Julia Noack. Zu den prunkvollsten Stücken, die jetzt die Sammlung des Stadtmuseums bereichern, gehören zwei goldbestickte Fahnen, die bei zahlreichen Umzügen präsentiert wurden. Die älteste Fahne des Bayernvereins stammt aus dem Jahr 1912. Zum 60-jährigen Jubiläum des Bayernvereins war das historische Banner durch eine neue Fahne ersetzt worden. Der Verein vermachte dem Museum auch zwei imposante, mit bayerischen Löwen geschmückte Fahnen spitzen sowie etliche lange Bänder, die an die Fahnenstangen gehängt wurden. Die Bänder, die teilweise von befreundeten Vereinen gestiftet worden waren, sind aus Samt oder glänzenden Stoffen gefertigt und ebenfalls aufwendig bestickt.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

Eigene Trachtengruppe

Wenn die Mitglieder des Bayernvereins, der im Jahr 1919 eine eigene Trachtengruppe gegründet hatte, an Umzügen teilnahmen, wurde eine Tafel vorangetragen, auf der neben dem Namen des Vereins die Esslinger Burg zu sehen ist. Auch diese Tafel lagert jetzt im Fundus des Stadtmuseums.

Außer diesen repräsentativen Kostbarkeiten hatten Franz Koch und Ernst Zacher bei ihrem Besuch im Museum auch eine ganze Reihe Schriftstücke im Gepäck. Die vollständig erhaltenen Protokollbücher geben nicht nur Auskunft über die Sitzungen des Bayernvereins, sondern auch über andere wichtige Ereignisse. Museumschef Martin Beutelspacher ist froh, dass die Erinnerungsstücke des Bayernvereins den Weg ins Museum gefunden haben. „Sie zeigen nicht nur die Geschichte des Bayernvereins, der das Vereinsleben der Stadt mitprägte“, machte er bei der Übergabe deutlich. „Solche Gegenstände und Dokumente sind natürlich auch für die Stadtgeschichte interessant.“